Elternratsitzung 2, Schuljahr 2021/22

Zeit: Dienstag, 4. April 2022, 19h00 - 21h, Schulhaus Gubel A, Raum A1

Anwesend: ElternrätInnen oder ihre StellvertreterInnen. M. Arpagaus (Schulleiterin). C. Lanzendörfer (Vertreterin Betreuung) C. Bischofberger (Vertreterin Lehrerschaft). R. Zahner (Leiterin Schülerrat und Schülerzeitung).

Protokoll: F. Hogg

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Sitzung vom 14. Januar 2020
3. Flohmarkt Anfrage Lehrerschaft
4. Vorstandsentwicklung
5. Bericht der Schul- und Betreuungsleitung
6. Informationen aus dem Aussenministerium
7. Informationen aus den Arbeitsgruppen des Elternrats
8. Veranstaltungen
9. Verschiedenes
10. Datum nächste Sitzung
11. Apéro des ER

---

1. Begrüssung

M. Schenardi begrüsst alle Anwesenden.

2. Das Protokoll der Sitzung vom 4. Oktober 2021 wird verdankt.

3. Flohmarkt Anfrage Lehrerschaft

Die Schülerschaft möchte an einem Mittwochnachmittag 14:30-16h einen Flohmarkt auf dem Pausenplatz organisieren. R. Zahner fragt, ob Eltern aus dem Elternrat die Betreuung mit Präsenz unterstützen könnten. Sobald das Datum steht, wird der ER per Mail informiert und die Eltern melden sich direkt bei R. Zahner.

4. Vorstandsentwicklung

M. Schenardi wird im nächsten Schuljahr die Vorstandsarbeit abgeben. Es braucht generell neue Vertretungen der unteren Stufen im Vorstand, da auch F. Hogg in Zukunft aussteigen will. Bis zur nächsten Sitzung sollen sich bitte alle überlegen, ob sie sich eine Vorstandsarbeit vorstellen können. Die Aufgabe ist überschaubar und interessant.

5. Bericht der Schul- und Betreuungsleitung

Stellensituation: M. Arpagaus berichtet, dass der Mangel an Lehrpersonen aktuell prekär ist. 150 Stellen sind allein auf der Kindergartenstufe im Kanton Zürich unbesetzt. Der Beruf auf Stufe Kindergarten ist aufgrund der Arbeitsbedingungen (z.B. ganzer Morgen ohne Pause, etc) wenig attraktiv. Der Schulkreis Glattal macht einen Werbefilm, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Schule Gubel selber stellt allen Kindergärten Assistenzpersonen zur Verfügung, trotzdem melden sich keine bis wenig Interessierte.
Längerfristig muss sich auf politischer Ebene etwas verändern, und zwar nicht nur bei der Entschädigung (wie kürzlich vom Regierungsrat in erster Lesung beschlossen und beim Kantonsrat noch hängig – Anmerkung des Vorstands)!
B. Gerber wird das Thema in die Gremien auf Stufe Schulkreis und Stadt einbringen um mehr Sensibilisierung auch bei den Eltern zu erreichen.

Flüchtlingskinder aus dem Ukraine-Konflikt: Aktuell gibt es 1 Flüchtlingskind aus der Ukraine am Gubel. Die Familie des Kindes ist bei Verwandten aus der Ukraine untergebracht, die ihre Kinder bereits im Gubel haben. Auf den Sommer soll es im Schulkreis eine Auffangklasse geben. Die Betreuung dieser Klasse ist noch nicht geregelt. Auch hier fehlen Lehrpersonen zum Beispiel im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Die Schule wäre froh, wenn der Elternrat die Erzählnacht organisieren könnte, da die Lehrerschaft mit der Einführung der Tagesschule befasst ist und Entlastung brauchen könnte. Vgl. Traktandum unten.

Tagesschule:
F. Hogg berichtet, dass sich eine Arbeitsgruppe (Schulleitung, Lehrpersonen, Betreuung, ER-Vorstand) getroffen hat um den Infoaustausch zwischen Schule und Elternhaus in der Tagesschule zu besprechen. Die Idee einer Zeigemappe wird weiter verfolgt.

C. Lanzendörfer: Die Anmeldefrist für Abmeldungen für den gebundenen Mittag ist verstrichen. Nur 37 Kinder (ca. 10 Prozent) wurden von der Tagesschule Gubel abgemeldet. Das ist eine gute Quote im Vergleich zu anderen Schulen. Jetzt wird alles entsprechend eingerichtet (Mobiliar und Infrastruktur etc.) Der Personalmangel ist auch hier spürbar. Es sind noch nicht alle Stellen in der Betreuung besetzt, aber ein gut eingespieltes Grundteam ist vorhanden. In der Tagesschule werden die 4. und 5. Klassen im Schulhaus essen. Die KindergärtnerInnen essen im Berninahort. Die 1.,2.,3. und 6. Klassen werden im grossen Haldehort. Am 17. Mai gibt es einen Tagesschule-Probetag. Infos folgen. Fragen soll man jederzeit an C. Lanzendörfer richten.
Die von der Stadt am 10.3.2022 im Newsletter versendeten Informationen zur neuen Weisung zur Tagesschule haben zu Irritationen geführt. Es ist noch unklar, wann genau die neuen Regelungen in Kraft treten. Die Schule kann z.B. nicht mitten im Schuljahr am 1.1.2023 Anpassungen an Betreuungszeiten vornehmen. Es würde aber begrüsst, wenn z.B. die Anpassungen am maximalen Betreuungstarif über Mittag (für nicht an der Tagesschule teilnehmende Kinder) sehr schnell angepasst würden.

6. Informationen aus dem Aussenministerium

B. Gerber: Die Schulkreiskommission hatte noch keine Sitzung. Es gab eine Sitzung der vom EOZH (neuer Name: Elternorganisation Stadt Zürich) mit Stadtrat F. Leutenegger. Themen: Verbesserung der Qualität des Essens in der Betreuung, Tablets in der Schule, Aufwertung der Sekundarschule, Tagesschulen. Das Protokoll ist im Anhang.

7. Informationen aus den Arbeitsgruppen des Elternrats

- Hortgruppe (I. Frey-Wagner): Derzeit keine Anliegen.
- Digitale Schule (M. Schenardi): Derzeit keine Anliegen. M. Arpagaus berichtet, dass in einigen KIGAS „KLAPP“ gut angelaufen ist. Eine Ausweitung auf die Schulstufe ist nicht geplant.
- Schulwegsicherheit (D. Bucheli): Derzeit keine Anliegen
- Elternweiterbildung (C. Melliger): Der Vortrag „Faszination Bildschirm“ war in kürzester Zeit ausgebucht. Eine Videoübertragung für ein grösseres Publikum wird diskutiert. Entscheidung des Vorstands: C. Melliger wird nach Absprache mit der Schulleitung einen zweiten Termin buchen. Die Weiterbildung zur Sexualerziehung wird am 6. 9.22 durchgeführt. Die Anmeldung wird wieder per Maileinladung erfolgen.

8. Veranstaltungen

- Räbeliechtliumzug: Derzeit keine Anliegen.
- Erzählnacht (K. Jost, S. Zogg): Die Erzählnacht wird am 11.11.22 zum Thema „Verwandlung“ stattfinden. S. Zogg und K. Jost werden die Organisation nicht mehr übernehmen, die neue Gruppe aber unterstützen. Bis zur nächsten Sitzung sollen sich bitte alle überlegen, ob sie sich die Amtsübernahme vorstellen könnten. C. Lanzendörfer erinnert, dass oft die Deko sehr viel zu tun gab und besser schlank gehalten wird. S. Zogg kann sich auch die Variante vorstellen, dass die Klasseneltern für/mit ihre/r der Klasse ihrer Kinder was machen würden.
- Sommerfest (I. Meier): Sommerfest wird am 1. 7. 22 stattfinden. Das Festkonzept ist ausgearbeitet. Infos folgen.

9. Verschiedenes

Keine Meldungen

10. Datum der nächsten Sitzung: Mi, 1.6.2022 0 um 19h – 21h, im Schulhaus Gubel A, Raum 105.

11. Apéro im Teamzimmer

Der ER versammelt sich um 21:20h beim Apéro zum weiteren Austausch.

Stadt Zürich
Schulamt

Stadt Zürich
Schulamt
FB Qualitätsmanagement
Amtshaus Parkring 4
Postfach, 8027 Zürich

Tel. +41 44 413 85 11
Fax +41 44 413 88 48
http://www.stadt-zuerich.ch/ssd

Ihre Kontaktperson:
Hildy Marty
Direktwahl +41 44 413 87 21
hildy.marty@zuerich.ch

Bericht 29. Treffen mit dem Elternkontaktgremium (EKG) –

Datum/Zeit	31. Januar 2022, 17.00 - 18.45 Uhr
Ort	Teilnahme per Teams
Vorsitz	STR und Schulpräsident Filippo Leutenegger Diana Vogel und Daniela von Itzenplitz, Vorstand EKG / neu: EOZH
Teilnehmende	Elternvertreter/innen aus den Schulkreisen (Kreisdelegierte): Letzi: Abel Mastrangelo, Vorstand EOZH Limmattal: Melanie Borchert Schwamendingen: Patrick Hurst, Arzu Akyol, beide Vorstand EOZH Uto: Daniela von Itzenplitz, Vorstand EOZH, Isabelle Messerli (Gast) Waidberg: Julia Breddermann, Margareta Kicinova Zürichberg: Nathalie Fayet, Odile Gastaldo, Vorstand EOZH, Dieter Streuli Glattal: Diana Vogel, Vorstand EOZH, Brigitte Gerber Vertreter/innen Schulbehörden und -verwaltung im SSD: Roger Curchod, Präsident Kreisschulbehörde Zürichberg, Repräsentant ZSP Marc Caprez, Leiter Kommunikation SSD Michael Anders, Direktor Schulamt, Schulamt, SAM Regina Kesselring, Leiterin Kommunikation SAM Sven Grüter, Spezialist Gastronomieberatung, SAM Susanne Twerenbold, Leiterin Lebensmittel & Verpflegung, SAM Andi Hess, Leiter ICT, SAM Peter Birchler, Leiter Elternbeiträge & Betriebsadministration, SAM Ulrike Sandner, Leiterin Qualitätsmanagement, SAM Hildy Marty, Fachspezialistin Partizipation, SAM
Entschuldigt	Ilona Burren, Waidberg
Protokoll / Bericht	Hildy Marty

1. Begrüssung und einleitende Worte
STR Filippo Leutenegger und Odile Gastaldo, Präsidium EKG, begrüssen die Teilnehmenden.

2. Bericht aus dem EKG
Neuer Vorstand Elternkontaktgremium Stadt / Elternorganisation Stadt Zürich (EOZH):
- Arzu Akyol,
- Daniela von Itzenplitz, Co-Präsidentin,
- Diana Vogel, Co-Präsidentin,
- Patrick Hurst,
- Odile Gastaldo Vize-Präsidentin und Aktuarin,
- Abel Mastrangelo (neu).

Bericht:
- Überarbeitete Beschreibung der Organisation der Elternvertreter/innen, incl. Umbenennung «Elternkontaktgremium Stadt» in Elternorganisation Stadt Zürich, EOZH.
- Erstellen einer Geschäftsordnung für die EOZH in Zusammenarbeit mit dem SAM.
- Zusammenarbeit mit der KEO (nächstes Treffen im März 2022)

Aktuelle Themen:
- Beurteilung/Benotung,
- Gymivorbereitung,
- Bildungsgerechtigkeit (mit Ausländer/innen-Beirat, ABR),
- unterschiedliche Preise für Mittagsbetreuung in Tagesschulen und Regelschulen

3. Informationen aus dem SSD und Schulamt
Filippo Leutenegger und Michael Anders informieren über die Covid-Situation:
- Die Klassen-Quarantäne ist aufgehoben und die Reihentests wurden aufgegeben.
- Glücklicherweise gab es in der Schule bisher keine schweren Fälle: Derzeit gibt es etwa 1'000 Fälle / Woche, die Dunkelziffer liegt höher. Somit ist wohl die Hälfte der Schüler/innen in Kontakt mit dem Virus gekommen.
- Die Maskenpflicht wird wahrscheinlich auch aufgehoben.
- Skilager und Schwimmunterricht werden durchgeführt.

4. Schulverpflegung
Sven Grüter legt die übergeordneten Vorgaben, die Ausgangslage für den Einkauf und Gastronomiesupport, den Einkauf von Kaltanlieferung und die Ergänzungseinkäufe sowie den Gastronomie-Support für die Schulen dar.
Alle Schulen haben eine Fachperson Verpflegung, die alle bereits weitergebildet wurden und das weiterhin werden.
(vgl. Präsentation Schulverpflegung im Anhang)

- Ein wichtiges Thema der Eltern ist die Qualität des Essens, die in den Schulen sehr unterschiedlich wahrgenommen wird
  Das Thema ist dem SAM bewusst.
  Das Angebot unterscheidet sich nicht zwischen Regelschulen oder Tagesschulen. Unterschiede gibt's bei der Menge und bei der Infrastruktur der Schulen. Hier wird an einer

weiteren Professionalisierung gearbeitet. Mit professioneller Unterstützung und Begleitung seitens Schulamt sowie mit dem dezentralen Gastro-Support (Fachpersonen / gelernte Köchinnen / Köche) auf Ebene Schulkreis soll die Qualität gehoben werden. In grösseren Schulen wird die Einrichtung einer Produktionsküche geprüft.

5. KITS Next Generation, Tablets und BYOD
Andi Hess informiert zu Erfahrungen mit Tablets / Convertibles auf Primarstufe und zu BYOD (bring your own device) in der Sek sowie über die Motion GR Nr. 2020/481.
(vgl. Präsentation A. Hess, SAM, KITS Next Generation, Tablets und BYOD im Anhang)

- Der Auftrag vom Parlament zur Ausrüstung der Sek-Schüler/innen mit Tablets wird wahrgenommen. Ein Problem ist der recht hohe Anteil an zerstörten Geräten. Da müssen Lösungen gefunden und auch die Schüler und Schülerinnen in die Verantwortung genommen werden.

**6. Verordnung familienergänzende Kinderbetreuung (VO KB),
Teilrevision und Auswirkungen auf Regel-, Sonder- und Tagesschulen 2025**
Peter Birchler informiert über die administrativen und inhaltlichen Umstellungen zum neuen Schuljahr (2022/23) aufgrund der Änderungen der VO KB.
(vgl. Präsentation P. Birchler, VO KB im Anhang)

7. Anliegen aus der EOZH und Varia:

Kürzung Betreuungsressourcen auf 1.1.2022 und Protestaktionen Betreuungspersonal
Diese Anpassung geht auf einen Beschluss der Zürcher Schulpflege (ZSP) zurück.
Der Betreuungsschlüssel an den Regelschulen (derzeit 1:6,7) wird an den Betreuungsschlüssel der Tagesschule (derzeit 1:8,2) angepasst. D.h. theoretisch, dass eine qualifizierte Betreuungsperson statt 6.7 Kinder neu unter Umständen 8.2 Kinder betreuen müsste, also eine theoretische Gruppenvergrösserung von 1.5 Kinder auf eine Gruppengrösse von 7-8 Kinder. Das liegt eigentlich in den normalen Schwankungen und Unschärfen. Die Schulpflege ist überzeugt, dass dies im Betreuungsalltag daher keinen substanziellen Effekt hat. Lehrpersonen unterrichten 20-25 Kinder.

Stärkung der Sek, Stand der Dinge, Weiterführung von qualitätsfördernden Massnahmen sowie von Info-Veranstaltungen
Das Gymnasium ist in der Schweiz nicht der einzige Königsweg. Die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Ausbildungsgängen ist stets gegeben.
Der Selektionsdruck in der 5. & 6.Klasse ist hoch und kommt somit sehr früh. Die Aufteilung sollte erst dann passieren, wenn die Schüler/innen bereits erfahren und z.B. in Schnupperlehren erlebt haben, dass ihnen verschiedene Bildungswege inkl. Berufsmatur offen stehen.
In diesem Kontext laufen folgende Bestrebungen und Projekte:

Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung UBBF: Derzeit wird ein Pilot durchgeführt mit 10 beteiligten Schulen und die GR-Weisung für die flächendeckende Einführung ist in Erarbeitung.
Die Forschungszentren im Rahmen von UBBF nehmen Schülerinnen und Schüler (SuS) im 2. und 3. Zyklus gem. LP 21 auf, im Unterschied zum heutigen Universikum, welches Kurse von Kiga bis und mit 6. Klasse anbietet. Innerhalb der 10 Pilotschulen stehen Ressourcen für schuleigene Pullouts für sämtliche SuS zur Verfügung, also auch Kiga bis und mit 2. Klasse.

LIFT Züri - Präventionsprogramm
Schülerinnen und Schüler mit erschwerter Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt werden mit Begleitung an die Berufswelt herangeführt. Mit LIFT Züri (Lift ist ein schweizweites Projekt) erhalten die teilnehmenden SuS die Gelegenheit zu 2 x 12 Arbeitseinsätzen in Betrieben der Stadt Zürich. Sie erhalten dafür ein kleines Entgelt von 5 Franken pro Stunde und am Ende des Einsatzes eine Einsatzbeurteilung. In der Schule werden Arbeitseinsätze mit der Modulleitung vor- und nachbesprochen. Der Arbeitseinsatz der Schülerinnen und Schüler erfolgt nach den Sommerferien in der 2. Sek.
Schulen im Projekt: 24
Ausblick: Auftrag flächendeckende Einführung von ZSP erteilt; Ziel: Einführung letzte Schulen auf SJ 2023/24 (4 Schulen).

Schnuppy.ch
schnuppy.ch vereinfacht und strukturiert den Zugang zu Schnupperlehrstellen für alle Beteiligten und vernetzt diese auf einer einzigen Plattform. Es ist eine Plattform zum Vermitteln und Verwalten von Schnupperlehrstellen und wird im Kanton Zürich von einem Verein angeboten. Das SAM hat in Zusammenarbeit mit dem Verein Schnuppy.ch die Plattform speziell für die Bedürfnisse der Sek der Stadt Zürich angepasst und ausgebaut. Ab diesem Schuljahr (2021/22) können alle Stadtzürcher Schülerinnen und Schüler schnuppy.ch nutzen. Es ist möglich sich für Schnupperbesuche (1 Tag) oder Schnupperlehren (2-5 Tage) bei Stadtzürcher Betrieben (und auch ausserhalb) zu bewerben. Lehrpersonen sowie die Berufsberatenden des LBZ haben Zugriff auf die Aktivitäten der Klassen. Betreuung und Beratung ist somit sehr gut möglich.
Vorteile schnuppy.ch gegenüber anderen Plattformen:

- Die SuS sehen direkt die verfügbaren Schnupperdaten der Firma (keine Blindbewerbung)
- Das Gewerbe der Stadt Zürich will und unterstützt schnuppy
- Viele kleinere Firmen, da der Zugang zu schnuppy.ch kostenlos ist (z.B. bei yousty.ch Firmenbetrag CHF 800.-)
- Kompletter Prozess findet auf schnuppy.ch statt, kein Umleiten auf Firmenseite

Projekt Übergang 0
Die vier Organisationen Zürcher Schulpflege, ZSP, Laufbahnzentrum, LBZ, Schulamt, SAM, und Berufsbildungsforum, BBF, wollen ihre Anlässe im Hinblick auf Berufswahl / Bildungswege besser aufeinander abstimmen, mit dem Ziel

- die Vielfalt der Bildungswege ganz allgemein aufzuzeigen
- Stärkung des Bekanntheitsgrades der Berufsbildung
- Roter Faden; in den Veranstaltungen wird gegenseitig aufeinander referenziert
- Den Eltern / Erziehungsberechtigten Sicherheit geben; sie erfahren, dass ihrem Kind viele verschiedene Wege zu einem erfolgreichen und befriedigenden Berufsleben offenstehen.

Bestehende und neue Veranstaltungen ab Herbst 2022
Touch Point 1: Zukunftstag (SuS von 5. bis 7. Klasse)
Touch Point 2: «Bildungswege für mein Kind » (von der Idee her ähnlich wie Chance Sek) für Eltern der 5. Klasse, am Anlass im Herbst sollen Erziehungsberechtigte die Vielfalt der Bildungs- und Berufswege erleben. (soll im Herbst 2022 in 3 Kreisen getestet werden)
Touch Point 3: Veranstaltung à la «Berufswahl in Sicht » (LBZ), FJ 5. Klasse, kleine Veranstaltung, Seminar- oder Workshop-Charakter
Touch Point 4: bestehende Übertrittsveranstaltungen der Schulbehörde / Schulen, 6. Klasse, Spätsommer

Kostenpflichtige Kompetenz-Tests - als Anforderung der Lehrmeister in Ergänzung zu Schulzeugnissen
Die Multicheck-Praxis ist grundsätzlich nachvollziehbar aus Sicht der Lehrbetriebe. Die Volksschule hat hier weder Einfluss noch etwas damit zu tun. Der Stellwerktest ist kein Beurteilungsinstrument. Er dient zur förderorientierten, individuellen Standortbestimmung.

Weitere Frage EOZH: Wie ist der Prozess zur Beantwortung des Postulat Bürgisser / Urech, 2020/186, in dem der Stadtrat aufgefordert wird zu prüfen, wie das Erreichen der Bildungsziele in der öffentlichen Sekundarschule in der Stadt Zürich überprüft werden kann.
VSS: Das Beantwortung des Postulates ist in Bearbeitung auf dem ordentlichen Weg der politischen Geschäfte, für die eine Frist von zwei Jahren gilt.

Nächstes EOZH-Treffen: 27. Juni 2022

STR Filippo Leutenegger bedankt sich bei Referierenden und Elternvertretenden und verabschiedet alle mit den besten Wünschen für erholsame Sportferien.

Stadt Zürich
Schul- und Sportdepartement

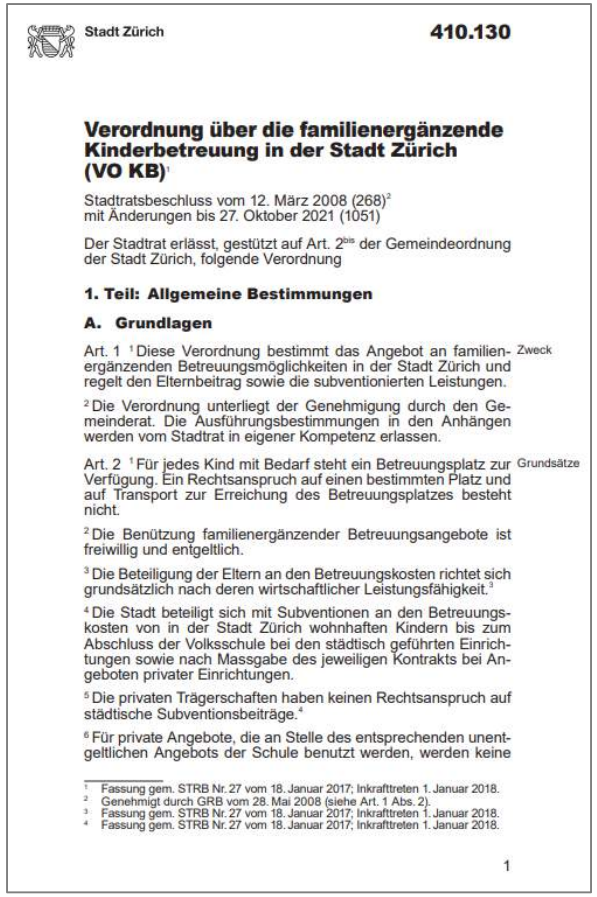
Elternkontaktgremium

Teilrevision VO KB
Veränderungen auf SJ 2022/23

Input ASB
Heidi Labhardt / Peter Birchler
31.1.2022

Veränderungen auf Schuljahr 2022/23

Verordnung familienergänzende Kinderbetreuung



Stadt Zürich 410.130

Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich (VO KB)[1]

Stadtratsbeschluss vom 12. März 2008 (268)[2]
mit Änderungen bis 27. Oktober 2021 (1051)

Der Stadtrat erlässt, gestützt auf Art. 2[bis] der Gemeindeordnung der Stadt Zürich, folgende Verordnung

1. Teil: Allgemeine Bestimmungen

A. Grundlagen

Zweck

Art. 1 [1] Diese Verordnung bestimmt das Angebot an familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten in der Stadt Zürich und regelt den Elternbeitrag sowie die subventionierten Leistungen.

[2] Die Verordnung unterliegt der Genehmigung durch den Gemeinderat. Die Ausführungsbestimmungen in den Anhängen werden vom Stadtrat in eigener Kompetenz erlassen.

Grundsätze

Art. 2 [1] Für jedes Kind mit Bedarf steht ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Ein Rechtsanspruch auf einen bestimmten Platz und auf Transport zur Erreichung des Betreuungsplatzes besteht nicht.

[2] Die Benützung familienergänzender Betreuungsangebote ist freiwillig und entgeltlich.

[3] Die Beteiligung der Eltern an den Betreuungskosten richtet sich grundsätzlich nach deren wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit.[3]

[4] Die Stadt beteiligt sich mit Subventionen an den Betreuungskosten von in der Stadt Zürich wohnhaften Kindern bis zum Abschluss der Volksschule bei den städtisch geführten Einrichtungen sowie nach Massgabe des jeweiligen Kontrakts bei Angeboten privater Einrichtungen.

[5] Die privaten Trägerschaften haben keinen Rechtsanspruch auf städtische Subventionsbeiträge.[4]

[6] Für private Angebote, die an Stelle des entsprechenden unentgeltlichen Angebots der Schule benutzt werden, werden keine

1 Fassung gem. STRB Nr. 27 vom 18. Januar 2017; Inkrafttreten 1. Januar 2018.
2 Genehmigt durch GRB vom 28. Mai 2008 (siehe Art. 1 Abs. 2).
3 Fassung gem. STRB Nr. 27 vom 18. Januar 2017; Inkrafttreten 1. Januar 2018.
4 Fassung gem. STRB Nr. 27 vom 18. Januar 2017; Inkrafttreten 1. Januar 2018.

1

Teilrevision VO KB auf SJ 2022/23

- Politische Vorstösse
- Weiterentwicklung schulische Betreuung
- Lebensraum Schule (Projekte Tagesschule und Betreuung & Freizeit)

Veränderungen auf das neue Schuljahr

Neu:

- Anpassung Angebote und Modalitäten (Teilrevision VO KB)
- Aktualisierung der «Allgemeinen Geschäftsbedingungen der schulischen Betreuung»
- Umstellung auf neues Online-Buchungsportal innerhalb von «Mein Konto»

Wie bisher:

- Vorgehen / Abwicklung Betreuungsvereinbarungen
- Beibehaltung Offline-Möglichkeiten (Papierformulare) für Eltern ohne digitalen Bedarf
- Keine Veränderung der Grundlagen zur Subventionierung der Elternbeiträge

Inhaltliche Anpassungen (AGB schulische Betreuung)

Aufgrund der vom Gemeinderat am 16. Juni 2021 genehmigten Teilrevision der Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Zürich (VO KB, GR Nr. 2020/540) müssen die AGB der Schulischen Betreuung auf das SJ 2022/23 angepasst werden.

Die AGB-Anpassungen entsprechen insoweit einem Nachvollzug der bereits geführten, inhaltlichen Diskussionen im Rahmend er Teilrevision VO KB.

Betreuungsangebote: Neu zwei Module am Nachmittag

Angebote mit einkommensabhängigen Elternbeiträgen

Angebot	Minimaltarif	Maximaltarif	neu
Mittag	4.50	33.00	
Nachmittag Modul 1	2.00	20.00	14.00 – 15.30 Uhr
Nachmittag Modul 2	2.00	20.00	15.30 – 18.00 Uhr
Blockzeit schulfreie Tage	3.00	29.00	08.00 – 12.00 Uhr
Blockzeit Q-Tage	unentgeltlich		
Ganzer Tag während Schulferien	10.00	105.00	

Angebote mit Einheitstarifen

Angebot	Minimaltarif
Morgenbetreuung	3.00
Mittag gebunden (Tagesschule)	6.00
Mittag Sek Modell B	9.00

Betreuungsvereinbarungen: Verkürzung der Fristen

Regelbetreuung:

- Änderungsfristen auf den 1. eines Monats: Verkürzung von 60 auf 30 Tage
- Kündigungsfristen: Verkürzung von 60 auf 30 Tage

Ferienbetreuung:

- Anmeldefristen neu generell 30 Tage vor Beginn der Schulferien
  (bisher bei Sommerferien 60 Tage)

Unterrichtsfreie Tage:

- Anmeldefristen neu generell 30 Tage vor dem unterrichtsfreien Tag

Praxisänderung bei unterrichtsfreien Tagen
Umstellung auf taggenaue Verrechnung

Betreuung an unterrichtsfreien Tagen

- Die Betreuung an unterrichtsfreien Tagen steht allen Kindern mit Bedarf offen
- Die Betreuung ist individuell und kostenpflichtig buchbar
- An Q-Tagen ist die Betreuung während der Blockzeit unentgeltlich

Rechnungsstellung der Elternbeiträge

- Die monatliche Rechnungsstellung erfolgt neu taggenau (gebuchte Angebote)
- Die Fakturierung über eine Monatspauschale (Faktor 4.2) entfällt dadurch

Betreuungsangebote: neu Spontanbuchungen möglich

- Sofern es die betrieblichen Voraussetzungen der Schule erlauben, besteht neu die Möglichkeit von spontanen Buchungen von Betreuungsangeboten an einzelnen Tagen
- Spontane Buchungen ermöglichen, einzelne Betreuungsangebote ausnahmsweise in Anspruch zu nehmen und erfolgen einzeltageweise.
- Für diese Buchungen gelangt ein höherer Tarif als bei der regulären Buchung zur Anwendung.

Betreuungsangebote Spontanbuchung

Angebot	Buchung regulär		Buchung spontan	
	Min	Max	Min	Max
Mittag	4.50	33.00	7.50	36.00
Nachmittag Modul 1	2.00	20.00	5.00	23.00
Nachmittag Modul 2	2.00	20.00	5.00	23.00
Blockzeit schulfreie Tage	3.00	29.00	6.00	32.00
Blockzeit Q-Tage		unentgeltlich		unentgeltlich
Ganzer Tag während Schulferien	10.00	105.00	16.00	111.00
Morgenbetreuung		3.00		6.00
Sek Modell B		9.00		12.00

Verlängerung Modul 2 bei Tagesschulen

Bei gebundener Mittagsbetreuung (Unterricht am Nachmittag) beginnt das Modul 2 ab individuellem Unterrichtsschluss am Nachmittag (nicht erst um 15.30 Uhr)

Regelschule

Tagesschule

Einführung
Ausbau Buchungsportal

Umstellung auf SJ 2022/23

- Die neuen Anforderungen bedingen eine Weiterentwicklung der Systeme
- Der Online-Service «schulische Betreuung verwalten» im städtischen Online-Portal «Mein Konto» wird auf SJ 2022/23 ausgebaut und an die neuen Gegebenheiten angepasst
- Dabei sind weitere Optimierungen mit Mehrwert für Eltern vorgesehen
- Der neue Service für die Eltern steht voraussichtlich Ende Mai zur Verfügung.
- Einstieg in «Mein Konto» und «Betreuung» bleiben bestehen. Eltern können nach der Aufschaltung beim Buchungsvorgang zwischen aktuellem Schuljahr (bisheriger Service) und neuem Schuljahr (neuer Service / Buchungen ab SJ 2022/23) wählen
- Weiterhin ist auch der Offline-Weg (Papierformulare) via Schule möglich
- Erste Kommunikation Eltern erfolgt im ersten Quartal 2022

Stadt Zürich
Schul- und
Sportdepartement

Elternorganisation Zürich
Schulverpflegung

Input Fachbereich Lebensmittel und Verpflegung (LuV)
Sven Grüter
31.1.2022

1. Übergeordnete Vorgaben Schulverpflegung

1.) Ernährungsrichtlinien für die Schulen der Stadt Zürich
Grundlage für die Verpflegung der Schüler*innen für Morgentisch, Mittagsverpflegung und Zvieri

Verbindliche Vorgaben für die gesunde, ausgewogene und kinder- und altersgerechte Verpflegung
- Notwendige Nährstoffe, zahnschonend und nachhaltig
- Link Ernährungsrichtlinien

2.) Strategie nachhaltige Ernährung Stadt Zürich (Stadtratsbeschluss 2019)
1. Vermeidbare Lebensmittelverluste unter 10 %
2. Angebot entspricht Lebensmittelpyramide
3. Anteil nachhaltiger Produkte (Label) höher als 50 %
4. Umweltbelastung sinkt um 30 % gegenüber 2020

- Gestaffelte Erreichung bis 2030
- Link Kurzfassung städtische Strategie

2. Ausgangslage für Einkauf & Gastronomiesupport

- Rund 100 Schulen (27 Tagesschulen) mit über 400 Verpflegungsstandorten
- Mittagsverpflegung: 14 000 Schüler*innen und 2 500 Erwachsene an Spitzentagen
- Stark variierende Anzahl Schüler*innen pro Verpflegungsstandort (30 – 1 000 Mz)
- Kosten: rund 17 Mio. Franken / Jahr (Entwicklung TS 2025)
- Verpflegungssystem Regeneration der warmen Mittagsverpflegung
- Bei Neubauten ab einer Küchengrösse von 400 Mahlzeiten werden Produktionsküchen geprüft (ZSPB Nr. 18/2021)
- Individualisierung Verpflegungssystem gemäss lokalen Rahmenbedingungen (Zuweisung Budget)
- Warmanlieferung, wenn keine Infrastruktur vorhanden (in der Regel temporär)

⇒ Der gesamtstädtische Einkauf und Support muss die stark variierenden Rahmenbedingungen vor Ort berücksichtigen.

⇒ Öffentliche Ausschreibung der Dienstleistung Kaltanlieferung und der ergänzenden Lebensmittel.

3. Einkauf Kaltanlieferung / Ergänzungseinkäufe

1.) Kaltanlieferung Menu and More AG (2022 – 2027)

- Kindergerecht, frisch, regional und ohne Konservierung (grosses Angebot für Allergiker)
- Täglich 4 Menüs zur Auswahl (einzelnen Komponenten können kombiniert werden)
- Ambitionierte Ziele in der Nachhaltigkeit (rund 30% der Zutaten haben ein Nachhaltigkeitslabel)

=> Stärkung der Zusammenarbeit: Überprüfung der Menüpläne im Vorfeld

2.) Ergänzungseinkäufe (Morgentisch, Ergänzung zu Mittagsverpflegung, Zvieri)

- Koordinierter Einkauf mit dem Gesundheits- und Umweltdepartement GUD
- 9 Lieferanten für Backwaren, Gemüse/Früchte, Kolonial, weisse Linie (Milch, Ei) usw.
- Bestellung über Bestellplattform
- Spezialist liefert direkt in die Betreuungseinrichtung, bzw. Kühlschrank
- Regelmässiger Austausch mit Lieferanten / Reklamationsmanagement

=> Bei allen Ausschreibungen für die Schulverpflegung werden – nebst Fachpersonen Ernährung und Nachhaltigkeit - Vertretungen aus den Schulen beigezogen (Leitung Betreuung, Betreuungspersonal, Fachpersonen Küche, Verwaltung Kreisschulbehörde)

4. Gastronomie Support für die Schulen

Ziel:
Verpflegungs-Personal bestmöglich schulen und unterstützen, sodass sie im Rahmen der spezifischen Rahmenbedingungen vor Ort eine qualitativ hochwertige Verpflegung anbieten

Wie wollen wir dies erreichen?

- Gastronomische Fachleitung Küche
- Qualifizierung und Weiterbildung Verpflegungs-personals
- Operative Beratungen vor Ort
- Vernetzung der Fachpersonen Verpflegung

Sven Grüter (80%)
Gastro-Support für die Schulen
- Eidg. dipl. Küchenchef/PL
- Ausbilder eidg. FA
- Einstieg SSD 2019
- Schnittstelle stadtweit für gastronomische Fragen

Fragen seitens EKG?

Stadt Zürich
Schulamt

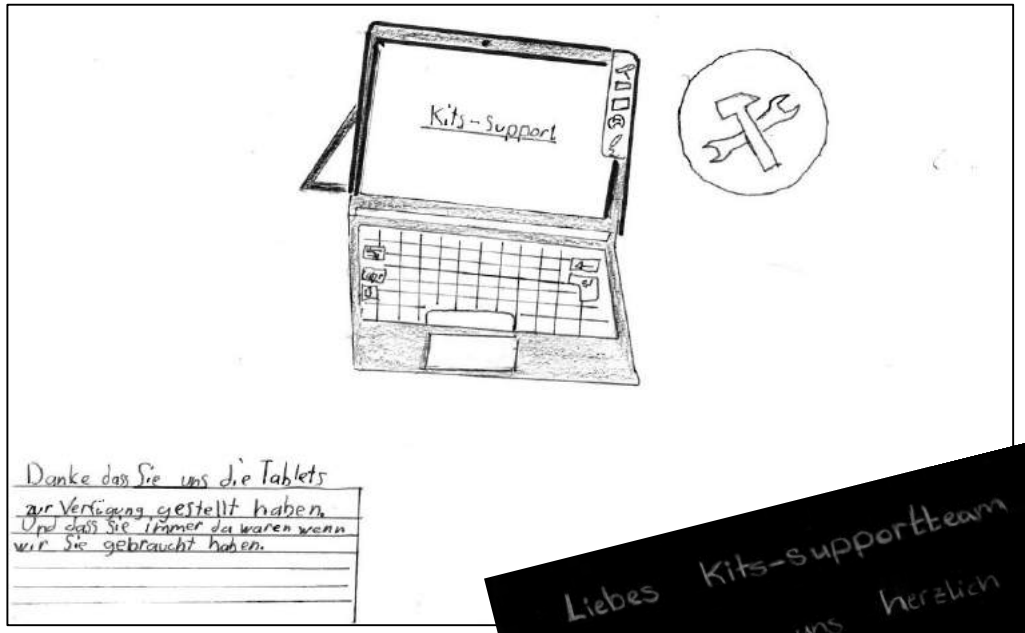
Tablets/Convertibles

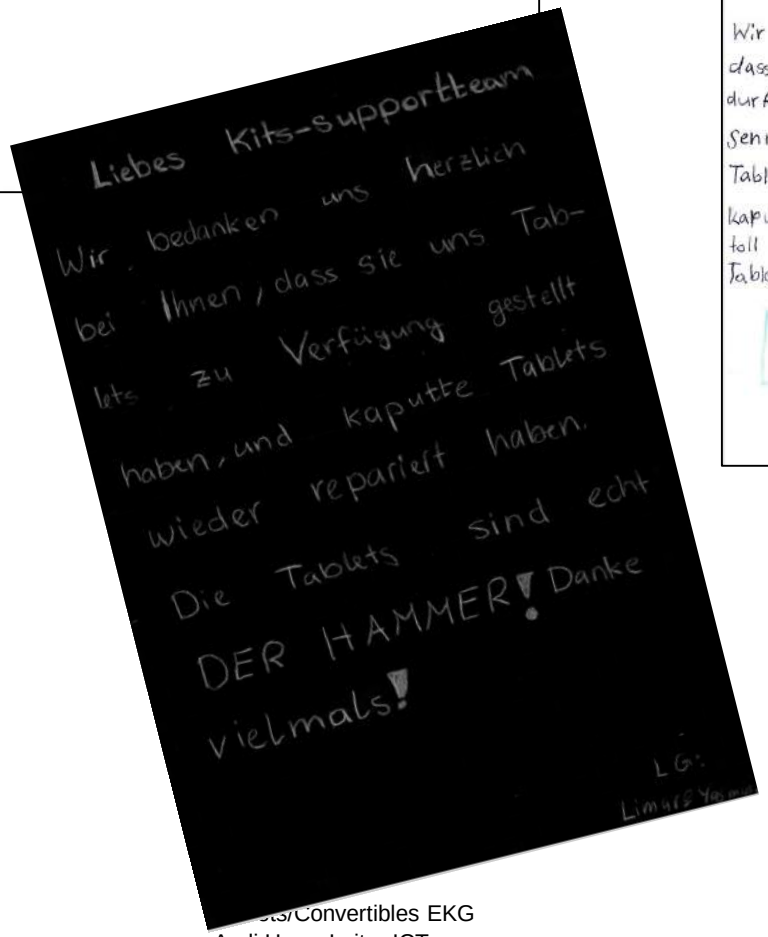
EKG
Zürich, 31.1.2022
Andi Hess, Leiter ICT

Agenda

1. Tablets/Convertibles in den 5. und 6. Klassen
2. Situation Sekundarschule

1 Tablets/Convertibles in den 5. und 6. Klassen





Liebes Kits-supportteam
Danke…danke…!
…die Tablets sind der **HAMMER**!

Tablets/Convertibles in den 5. und 6. Klassen

Evaluation

Schlussbericht von INFRAS z.Hd. Schulpflege in Vorbereitung:

- Positive Wirkung
- Unterschiedlicher Einsatz
- Optimierungspotenzial

Tablets/Convertibles in den 5. und 6. Klassen

BigMove Sommer 21

2019

5. Klasse

6. Klasse

2021

5. Klasse

6. Klasse

2023

EOL

BIG MOVE

Tablets/Convertibles in den 5. und 6. Klassen

BigMove Sommer 21 – Reparaturen

Eingangskontrolle	3'165	%
Beschädigungen reparierbar	93	2.99%
Beschädigungen Totalschaden	293	9.42%
Total Beschädigungen	**386**	**12.41%**
Garantiereparaturen	35	1.13%
Total Garantiereparaturen	**35**	**1.13%**
Fehlende Pen	263	8.46%
Fehlende AC-Adapter	134	4.31%
Total fehlendes Equipment	**397**	**12.77%**

Kostenbeteiligung wird geprüft!

2 Situation Sekundarschule

Situation Sekundarschule

aktuell

Ausrüstung:

– Notebooks in Klassenzimmer
– Flotten
– Informatikzimmer

→ 1:2 (1 Gerät pro 2 Schüler/innen)

plus Verwendung von privaten Geräten (freiwillig)

Evaluation:

– 1. Zwischenbericht z.Hd. Schulpflege liegt vor

Bild: pixabay.com

Situation Sekundarschule

aktuell

Motion:

Stadt Zürich
Gemeinderat

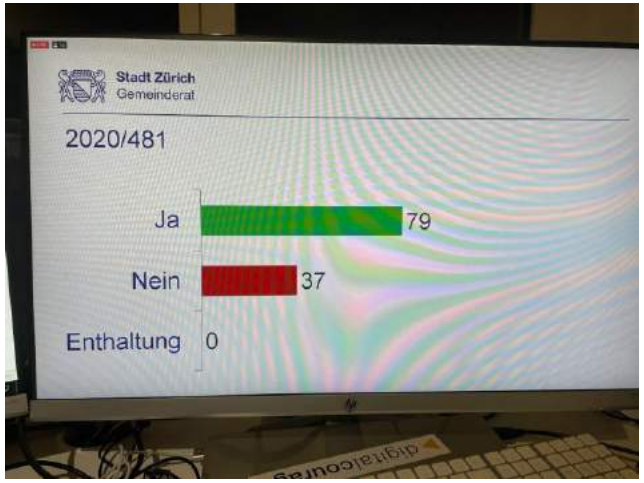
GR Nr. 2020/ 481

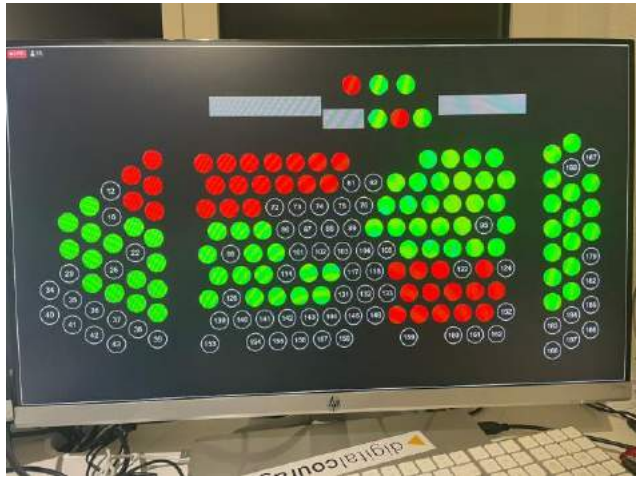
4. November 2020

Motion

von Stefan Urech (SVP)
und Thomas Schwendener (SVP)

Der Stadtrat wird beauftragt, von der geplanten Bring your own device (BYOD)-Policy für die Sekundarschule abzukommen und allen Lernenden dieser Stufe bis im Schuljahr 2023/24 ein Gerät der Schule zur Verfügung zu stellen.





Situation Sekundarschule

Weiteres Vorgehen

Varianten in Abklärung:

- Lebensdauer?
- Betrieb, Reparaturen, Ersatz?
- Administration (Schulaustritte!)?
- Abbau der bisherigen Infrastruktur?

Vielen Dank.
Fragen?